

Neue Wege gehen.

**Spielvereinigung Unterhaching
Fußball GmbH & Co. KGaA**

Geschäftsbericht 2018/2019



#MehrAlsEinVerein



Geschäftsbericht 2018 / 2019



HACHING - 1860
01.12.2019

HACHING

40

1925

1925

688

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	5
Bericht des Aufsichtsrats	9
Der Kurs der Haching-Aktie	13
Bilanz	17
GuV	20
Anhang	21
Entwicklung des Anlagevermögens	26
Grundlagen des Unternehmens	29
Wirtschaftsbericht	33
Lagebericht	35
Chancen- und Risikobericht	39
Prognosebericht	41
Abhängigkeitsbericht	43
Bestätigungsvermerk Abschlussprüfer	45
Impressum	48



HACHING

frostkrone

Alpenbauer SPORTPARK

www.alpenbauer.de

EIN

YFO

KAMPA KAMPA

www.schi...

...-lads.it

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

vor einem Jahr hätte niemand gedacht, dass je ein Drittligist den Gang an die Börse wagen würde. Und auch, als ich am 30. Juli diesen Jahres in den Räumen der Münchener Börse die Glocke läuten durfte, mit der der Handel der Haching-Aktie begann, konnte keiner genau wissen, wohin die Reise gehen würde. Jetzt, ein halbes Jahr später, sieht jeder, dass unser mutiger Schritt belohnt wurde. Nicht nur, weil der Kurs unserer Aktie nie unter den Ausgabepreis von 8,10 Euro gefallen ist, sondern auch, weil plötzlich die Finanzpresse aus ganz Fußball-Deutschland über uns berichtet. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken.

Während auf dem Börsen-Parkett alles nach Plan lief, hatten die sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr Höhen und Tiefen. Nach einer schwachen Rückrunde konnten wir den Klassenerhalt erst zum Ende der Saison sicherstellen. Dagegen begann die laufende Spielzeit 2019/2020 von den Ergebnissen her sehr gut. Auch wenn gerade zum Ende der Vorrunde die Resultate und Leistungen nicht unseren Wünschen entsprachen, werden wir unseren Weg konsequent weitergehen. Vorschnelle Trainerdiskussionen, die mittlerweile im Fußballgeschäft leider völlig normal geworden sind, wird es bei uns nicht geben. Eine schnelllebige Politik ist für uns weder zielführend, noch entspricht sie unseren eigenen gesetzten Werten, für die wir als Verein stehen. Wir setzen auf Kontinuität und wollen es bewusst anders machen: Kontinuität beim Trainer-Stab, bei der Mannschaft, bei der Unternehmensstrategie. Dies bedeutet aber nicht, dass wir uns nicht permanent kritisch hinterfragen. Gerade nach der vergangenen Rückrunde haben wir genau analysiert, wo die Fehler lagen und haben diese gezielt behoben. Doch nicht nur sportlich wollen wir anders sein als andere Vereine. Auch finanziell wollen wir nachhaltiger agieren. Zu dem Ziel, das wir im Rahmen des Börsengangs ausgegeben haben, stehen wir weiterhin. Wir wollen in den nächsten zwei bis drei Jahren in die 2. Bundesliga aufsteigen. Dank Ihnen und Ihrem Engagement in unsere Aktie haben wir die Möglichkeit, den Aufstieg zu schaffen.

Wir werden aber auch in Zukunft und das noch verstärkt auf unser Nachwuchsleistungszentrum (NLZ)



Manfred Schwabl, Geschäftsführer

setzen und in dieses investieren. Unsere Jugend ist der Grundpfeiler unseres Vereins. Die U17 spielt in der Bundesliga eine hervorragende Rolle, die U19 kämpft um den Aufstieg und auch die jüngeren Jahrgänge haben in ihren Ligen großen Erfolg. Unser Ziel ist es, selbst ausgebildete Spieler aus der Region in den Profi-Kader einzubauen. Zehn Spieler in unserer ersten Mannschaft haben bereits heute ihre Wurzeln im Unterhachinger NLZ. Alexander Winkler, Thomas Hagn, Markus Schwabl, Maximilian Bauer, Lucas Hufnagel, Niclas Anspach, Christoph Ehlich, Alexander Kaltner, Luca Marseiler und Nico Mantl spielten schon in ihrer Jugend bei der Spielvereinigung. Wir sind guter Dinge, dass auch in der nahen Zukunft weitere Spieler den Weg durch unser NLZ hinein in den Profi-Kader schaffen werden.

Torhüter Nico Mantl, der bereits seit 2011 für unseren Verein spielt, ist das perfekte Beispiel für den gerade beschriebenen Hachinger Weg, den wir weiter gehen möchten. Er hat in diesem Jahr eine enorme Entwicklung hingelegt. Vor der Saison machten wir den erst 19-Jährigen zu unserer Nummer Eins. Er hat sich zu einem der Top-Torhüter in der Liga entwickelt und wurde kürzlich in die deutsche U20-Nationalmannschaft berufen. Das sind die Erfolgsgeschichten, die wir weiterhin schreiben wollen. Dies ist nicht nur für das Gefüge der Mannschaft gut, sondern schon auch die Finanzen des Vereins, wovon Sie, liebe Aktionäre, ebenfalls profitieren.

Neben den Profis und dem NLZ ist auch das Stadion ein wichtiger Punkt für die gesunde Zukunft der Spielvereinigung. Wir werden nicht nur in Beine, sondern weiterhin auch in Steine investieren.

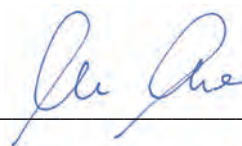
In anderen Bereichen haben wir uns bereits neu aufgestellt. So ist das Thema Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing weiter professionalisiert worden. Zudem haben wir im Sommer ein eSports-Team gegründet, das schon jetzt große Erfolge aufweisen kann. So qualifizierte sich ein Haching-Spieler für ein Turnier in Bukarest, bei dem nur die besten 32 FIFA-Spieler der Welt zugelassen worden sind. Wir können gespannt sein, was das Team in den nächsten Jahren noch erreichen wird. Der eSports-Bereich wird selbstverständlich als eigenes Profitcenter geführt und sollte unserem Verein in Zukunft neben Marketing und Innovation auch finanzielle Vorteile bringen.

Einige der schönsten Momente waren in diesem Jahr aber unserem sozialen Engagement geschuldet. Allen voran der Inklusionstag im Sommer, bei dem behinderte und nicht behinderte Sportler zusammen ein großes Fußballfest im Sportpark feierten, war ein emotionales Highlight 2019. Diesen Tag wollen wir auch 2020 wieder begehen. Solche Aktionen, wie der Inklusionstag oder auch unser Sternstunden Tag zeigen, dass es im Leben wichtigeres als Fußball gibt. Soziale Projekte werden auch weiterhin ein essentieller Teil unserer DNA sein.

Ich möchte an dieser Stelle all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danken, dass sie mit großem Engagement zum Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres wesentlich beigetragen haben. Gleiches gilt für unsere Geschäftspartner sowie unseren Aufsichtsrat, denen ich meine Wertschätzung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2018/2019 entgegenbringen möchte.

Ihnen liebe Aktionärinnen und Aktionäre danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen sowie Ihre Loyalität recht herzlich.

Gemeinsam werden wir unseren „Hachinger Weg“ auch im neuen Geschäftsjahr kontinuierlich und erfolgreich weiterführen.



Manfred Schwabl
Geschäftsführer





Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2018/2019 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin seit der in der Mitgliederversammlung des Spielvereinigung Unterhaching e.V. vom 13. Dezember 2018 beschlossenen Neugründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA durch Ausgliederung des Teilbetriebs „Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ bei der Ausübung seiner Aufgaben regelmäßig überwacht. Regelmäßig und umfassend wurde der Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die strategische Ausrichtung und die Geschäftsentwicklung und -tätigkeit des Unternehmens sowie dessen Beteiligungsgesellschaften informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie der Rentabilität der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat die Berichte der Geschäftsführung eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens erörtert. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Leitung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung überzeugt.

Bei allen grundlegenden, wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Sofern Entscheidungen getroffen oder Maßnahmen beschlossen wurden, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die entsprechenden Beschlussvorlagen geprüft oder diese auf Grund umfangreicher schriftlicher oder mündlicher Informationen und nach intensiver Beratung verabschiedet.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mit Gründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA am 13. Dezember 2018 sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das am 30. Juni 2019 endende Geschäftsjahr beschließt, folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt worden:



Robert Perchtold, Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Robert Perchtold
Herr Dr. Dirk Monheim
Herr Prof. Dr. Florian Kainz
Herr Andreas Kögl
Herr Dr. Christian Näther
Herr Frédéric Dervieux

In der Aufsichtsratssitzung vom 13. Dezember 2018 wurden Herr Robert Perchtold zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Dr. Dirk Monheim zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Die in der Mitgliederversammlung des Spielvereinigung Unterhaching e.V. vom 13. Dezember 2018 beschlossene Ausgliederung zur Neugründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ist mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgericht München am 27. Februar 2019 rechtlich vollzogen worden. Die Gesellschaft firmiert als Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA. Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Haching Verwaltungs GmbH, München, die wiederum durch den Geschäftsführer Manfred Schwabl vertreten wird.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 wurden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen, davon vier im Wege von Telefonkonferenzen abgehalten. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an der Hälfte oder weniger Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Ausschüsse des Aufsichtsrats bestanden im Berichtszeitraum aufgrund der geringen Größe nicht. Alle

Aufgaben, die dem Aufsichtsrat obliegen, werden gemeinschaftlich bearbeitet und verantwortet.

In der Aufsichtsratssitzung vom 13. Dezember 2019 wurde mit Herrn Robert Perchtold der Vorsitzende des Aufsichtsrats und mit Herrn Dr. Dirk Monheim der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats gewählt.

In der Sitzung am 16. März 2019 hat der Aufsichtsrat das anstehende Lizenzierungsverfahren für die Saison 2019/2020 besprochen. Zudem hat der Aufsichtsrat beschlossen, den geplanten Börsengang voranzutreiben. Um die Lizenzierung für die Saison 2019/2020 sicher zu stellen, sollten Ankerinvestoren unabhängig von einem Börsengang gefunden werden.

In der Telefonkonferenz am 25. April 2019 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Satzung der Gesellschaft, die noch börsenfähig zu machen sei. Hierzu hörte der Aufsichtsrat als externen Berater Herrn Rechtsanwalt Thomas Mayrhofer an. Der Aufsichtsrat fasste sodann den Beschluss, die Satzung entsprechend zu ändern und börsenfähig zu machen sowie zusätzlich eine Option zur Ausgabe stimmrechtsloser Vorzugsaktien mit in die Satzung aufzunehmen.

In der Telefonkonferenz am 03. Mai 2019 hat der Aufsichtsrat den aktuellen Sachstand des geplanten Börsengangs sowie den Abschluss der hierfür erforderlichen Verträge mit Dienstleistern besprochen und hierfür seine Zustimmung erklärt. Des Weiteren wurden die geplanten Gespräche mit Ankerinvestoren im Rahmen eines durchzuführenden Pre-IPO sowie die weiteren anstehenden Termine für den Börsengang besprochen.

In den Telefonkonferenzen vom 23. Mai 2019 sowie vom 27. Mai 2019 hat der Aufsichtsrat aufgrund der am 10. Mai 2019 beschlossenen und am 23. Mai 2019 bzw. am 27. Mai 2019 teilweise durchgeführten Pre-IPO-Kapitalerhöhung jeweils die entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

Darüber hinaus bestand zwischen dem Aufsichtsrat, insbesondere dem Aufsichtsratsvorsitzenden, und dem Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin ein kontinuierlicher Kommunikationsfluss. Gegenstand der Diskussionen waren zum einen grundsätzliche Fragen der Unternehmensausrichtung wie beispielsweise der Börsengang der Gesellschaft und zum anderen die Unternehmensstrategie einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Rentabilität der Gesellschaft.

Jahresabschlussprüfung

Der in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) von der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde dem Aufsichtsrat zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt.

Der Abschlussprüfer hat in seinen Prüfungsberichten festgestellt, dass alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden, und den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. November 2019 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht in eigener Verantwortung eingehend geprüft.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und schloss sich dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an, den Jahresabschluss festzustellen

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 15. November 2019 den Bericht der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018/2019 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte von der persönlich haftenden Gesellschafterin die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsge-
schäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15. November 2019 teilgenommen und dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung im Abhängigkeitsbericht informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließendem Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Personalien

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hat sich während dem Geschäftsjahr 2018/2019 nicht verändert. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern.

Herr Robert Perchtold, Herr Dr. Dirk Monheim, Herr Andreas Kögl und Herr Frédéric Dervieux haben keine Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.

Herr Prof. Dr. Kainz ist zugleich Mitglied des Aufsichtsrats der kplan AG (Abensberg). Herr Dr. Christian Näther ist ferner Mitglied des Aufsichtsrats der Matrix42 AG (Frankfurt am Main).

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Haching Verwaltungs GmbH, ist Herr Manfred Schwabl. Die Zusammensetzung der Geschäftsführung hat sich im Geschäftsjahr 2018/2019 nicht geändert.

Dank

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Aktionären, die der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ihr Vertrauen ausgesprochen haben. In Anerkennung der im Geschäftsjahr 2018/2019 geleisteten Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen seinen besonderen Dank aus. Für die weitere positive Unternehmens- und Konzernentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2019/2020 wünscht der Aufsichtsrat viel Erfolg.

Unterhaching, 15. November 2019

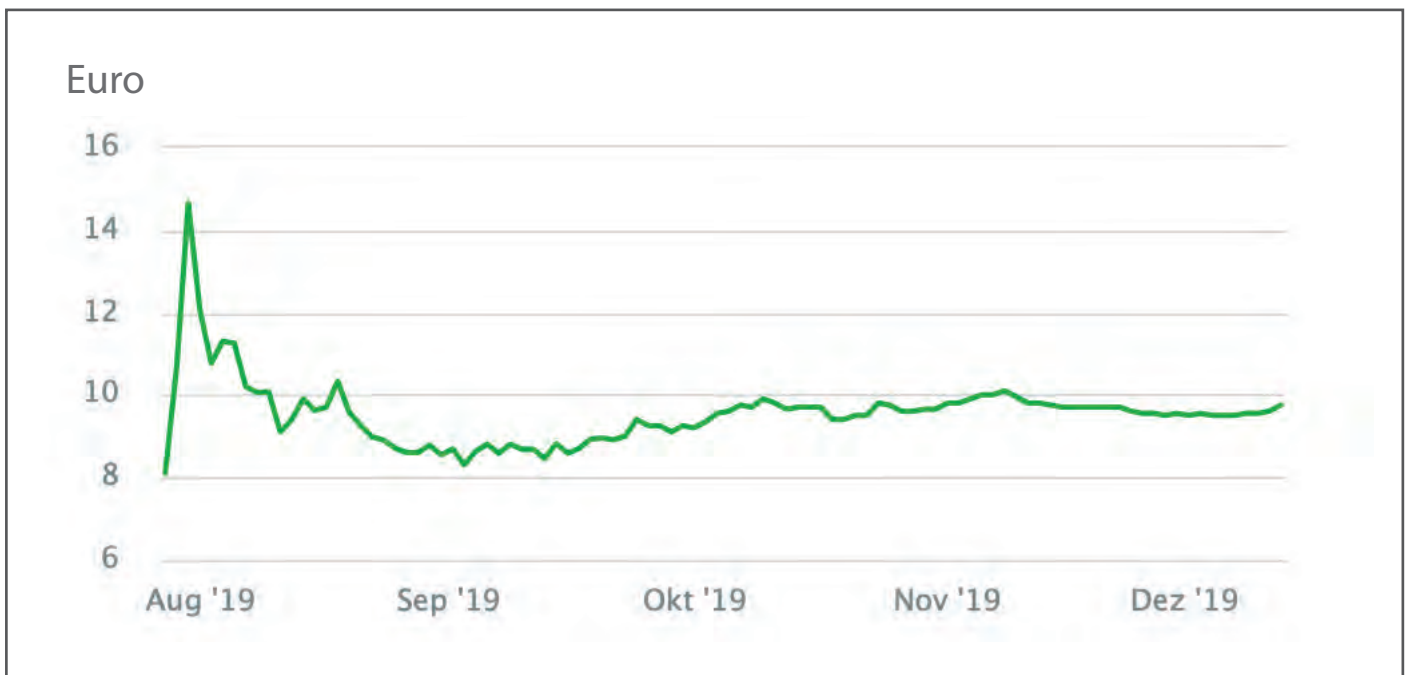
Für den Aufsichtsrat



Robert Perchtold
Aufsichtsratsvorsitzender



Die Haching-Aktie



Seit dem 30. Juli 2019 kann die Aktie der SpVgg Unterhaching an der Börse München gehandelt werden. Die Emission mit mehr als 1.150 Orders unterschiedlichster Stückzahl bewies das große Interesse, das die zweite deutsche Fußball-Aktie bei den Anlegern erfuhr. „Mit den von der Spielvereinigung propagierten Werten wie Begeisterungsfähigkeit, Bodenständigkeit, Zusammenhalt und Realitätsinn können wir uns gut identifizieren“, sagte Dr. Marc Feiler, Geschäftsführer der Börse München. Der erste Ausgabepreis betrug 8,10 Euro – unter diese Summe fiel der Kurs nie. Zum Handelsstart wurde die Aktie mit 8,30 Euro gehandelt. Zwischenzeitlich lag der Kurs bei knapp 15 Euro. Mittlerweile hat sich die Aktie bei rund 9,60 Euro eingependelt.









Alpenhof SPORTPARK

www.alpenhof.at

HACHING

15000€

MIRKO

Bilanz

AKTIVA

	<u>30.6.2019</u> EUR	<u>1.7.2018</u> EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Spielerwerte	<u>1.566.070,00</u>	<u>3.006.389,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	752.303,00	318.135,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.242,00	100.425,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.588,00	47.503,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>558.224,66</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.490.357,66</u>	<u>466.063,00</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>38.064,59</u>	<u>38.064,59</u>
	<u>3.094.492,25</u>	<u>3.510.516,59</u>

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Waren	<u>32.097,63</u>	<u>14.743,85</u>
-------	------------------	------------------

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	484.847,09	2.210.169,56
---	------------	--------------

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	506.379,79	0,00
---	------------	------

3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.263.917,41</u>	<u>1.041.449,11</u>
----------------------------------	---------------------	---------------------

	<u>2.255.144,29</u>	<u>3.251.618,67</u>
--	---------------------	---------------------

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	<u>674.485,81</u>	<u>455.344,72</u>
--	-------------------	-------------------

	<u>2.961.727,73</u>	<u>3.721.707,24</u>
--	---------------------	---------------------

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	<u>107.876,90</u>	<u>187.286,83</u>
--	-------------------	-------------------

	<u>6.164.096,88</u>	<u>7.419.510,66</u>
--	---------------------	---------------------

PASSIVA

	<u>30.6.2019</u> EUR	<u>1.7.2018</u> EUR
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.545.635,00	3.000.000,00
II. Bilanzverlust	<u>-1.715.180,12</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.830.454,88</u>	<u>3.000.000,00</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Steuerrückstellungen	168.998,23	164.723,23
2. Sonstige Rückstellungen	<u>414.199,98</u>	<u>229.561,00</u>
	<u>583.198,21</u>	<u>394.284,23</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.824,66	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.558.037,82	623.697,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.320,46	149.940,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.121.323,35	3.250.088,29
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 348.070,32 (Vorjahr: EUR 404.675,77)		
- davon aus Steuern: EUR 27.704,40 (Vorjahr: EUR 88.718,12)		
	<u>3.745.506,29</u>	<u>4.023.726,43</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>4.937,50</u>	<u>1.500,00</u>
	<u>6.164.096,88</u>	<u>7.419.510,66</u>

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemein

Die Gesellschaft wurde zum 1. Juli 2018 durch rückwirkende Ausgliederung aus dem Spielvereinigung Unterhaching e. V. gegründet und hat als Geschäftsjahr den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni. Der vorliegende Jahresabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019.

Die im Rahmen der Ausgliederung übernommenen Aktiva und Passiva wurden handelsrechtlich mit den Zwischenwerten angesetzt, die sich aus der auf den 30. Juni 2018 aufgestellten Ausgliederungsbilanz ergeben haben. Die daraus resultierenden Eröffnungsbilanzwerte wurden unter den Vorjahreswerten dargestellt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenkriterien als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname: Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA

Firmensitz: Unterhaching

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 247138

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die übernommenen immateriellen Anlagewerte wurden mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausge-

wiesenen Wert angesetzt. Die nach dem Ausgliederungstichtag erworbene immateriellen Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Vermögensgegenstände der Abnutzung unterlagen, wurden sie um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde, soweit es im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurde, zu dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Werten angesetzt. Soweit die Anschaffung nach dem Ausgliederungstichtag erfolgte, wurde es mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit eine Abnutzbarkeit zu unterstellen war, wurden die Werte um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

immaterielle Vermögensgegenstände 1 Jahr bis 5 Jahre
grundstücksgleiche Rechte 6 Jahre bis 25 Jahre
technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 Jahre bis 20 Jahre

Soweit bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Trivialsoftware im Einzelfall Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und maximal EUR 800,00 aufwiesen, wurden diese abweichend von vorstehenden Ausführungen im Jahr des Zugangs aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden, soweit sie im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurden, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert, anderenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert berücksichtigt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zur Abschlusserstellung noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen TEUR 52 (01.07.2018: TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen laufende Verrechnungen. Es sind Forderungen in Höhe von TEUR 494 gegen Gesellschafter enthalten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für in Folgeperioden abziehbare Vorsteuern, Darlehensforderungen und geleistete Kautionen sowie eine Liquiditätsreserve beim DFB erfasst.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen TEUR 31 (01.07.2018: TEUR 138) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 1. Juli 2018 EUR 3.000.000,00. Es war eingeteilt in 3.000.000,00 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Es handelt sich um Namensaktien. Im Rahmen des Pre-IPO wurden im Geschäftsjahr weitere 545.635 Stückaktien ausgegeben, ebenfalls mit einem rechnerischen Anteil von je EUR 1,00. Das Grundkapital zum 30. Juni 2019 betrug somit EUR 3.545.635,00.

Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönliche haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019/II).

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von EUR 1.500.000,00.

Entwicklung der Kapitalrücklagen

In die Kapitalrücklagen wurden die im Rahmen der Ausgabe der neuen Aktien in der Pre-IPO Phase vereinnahmten Aufgelder im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 3.492.064,00 eingestellt.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 208,9)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 101,1)
- Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 52,5)
- Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten (TEUR 32,0)
- Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 15,7)
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 4,0)

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen TEUR 21 (01. Juli 2018: TEUR 0) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten weisen TEUR 0 (01.07.2018: TEUR 2.539) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute), die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 32.824,66.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:
Sicherungsübereignung Fahrzeuge

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 960 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Miet- und Pachtverträge aus Immobilien in Höhe von rund TEUR 418
- Miet- und Leasingverträge aus Mobilien in Höhe von rund TEUR 164
- Wartungs- und Pflegeverträge in Höhe von rund TEUR 134

Weiterhin ergeben sich aus Miet- und Pachtverträgen gemäß § 285 Abs. 3a HGB jährliche Verpflichtungen von rund TEUR 244.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außergewöhnliche sowie periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 1.000 enthalten, die auf einen Forderungsverzicht eines Darlehensgebers zurückzuführen sind. Dieser Forderungsverzicht ist mit einem Besserungsschein ausgestattet.

Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 52.563,58 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 30.991,31 enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	69
Profibetrieb	30

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 99

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Geschäftsführung gehörten an: Haching Verwaltungs GmbH, Unterhaching
vertreten durch Herrn Manfred Schwabl

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Robert Perchtold	ausgeübter Beruf: Steuerberater
Prof. Dr. Florian Kainz	ausgeübter Beruf: Hochschulprofessor
Dr. Dirk Monheim	ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
Andreas Kögl	ausgeübter Beruf: Versicherungskaufmann
Dr. Christian Näther	ausgeübter Beruf: Dipl.-Betriebswirt
Frédéric Dervieux	ausgeübter Beruf: Dipl.-Ingenieur

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Robert Perchtold. Stellvertretender Vorsitzender war im Geschäftsjahr Herr Dr. Dirk Monheim.

Vergütungen der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates

Für die geleisteten Geschäftsführertätigkeiten wurden keine Vergütungen bezahlt. Für Aufsichtsrats-

tätigkeiten im Berichtsjahr wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 52,5 erfasst.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
Haching Events GmbH	100,00%	0,00*	25.564,59
Haching Gesundheitszentrum GmbH	100,00%	0,00*	12.500,00

* nach Ergebnisabführung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich seit dem 30. Juni 2019 ergeben:

Auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 24. Juni 2019 wurde das Grundkapital am 26. Juli 2019 um EUR 332.469,00 erhöht. Als Aufgeld wurden EUR 2.460.270 in die Kapitalrücklage eingestellt. Am 30. Juli erfolgte die Aufnahme der Aktien in den Freiverkehr der Münchner Börse im Segment m-access.

Außerdem konnte im Juli 2019 ein Transfererlös in Höhe von EUR 750.000 erzielt werden.

Zur Schließung der für die laufende Saison noch bestehenden Finanzierungslücke wurden bereits im Rahmen der Pre-IPO-Phase Verhandlungen mit potentiellen Investoren zur Platzierung des genehmigten Kapitals geführt. Diese Verhandlungen befinden sich in der Endphase. Die Geschäftsführung geht von einem erfolgreichen Abschluss aus, sodass von einer Fortführung der Geschäftstätigkeit ausgegangen wird.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Unterzeichnung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

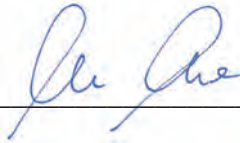
Haching Verwaltungs GmbH

Der Jahresfehlbetrag beträgt EUR 5.207.244,12 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterhaching, den 7. November 2019

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, die bestehenden Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 3.492.064,00 aufzulösen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5.207.244,12 hiermit zu verrechnen. Der Bilanzverlust beträgt somit EUR 1.715.180,12.



Haching Verwaltungs GmbH
Manfred Schwabl

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGS		
	1. Jul. 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.087,81	0,00	126,00
2. Spielerwerte	<u>3.010.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>572.093,02</u>
	<u>3.011.087,81</u>	<u>0,00</u>	<u>572.219,02</u>
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.640.710,72	537.240,47	412.838,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	308.602,02	16.407,88	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.501,71	58.669,57	2.626,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>558.224,66</u>	<u>0,00</u>
	<u>5.152.814,45</u>	<u>1.170.542,58</u>	<u>415.464,77</u>
III. FINANZANLAGEN			
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>38.064,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>8.201.966,85</u>	<u>1.170.542,58</u>	<u>987.683,79</u>

im Geschäftsjahr 2018 / 2019

KOSTEN	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	30. Jun. 2019 EUR	1. Jul. 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2019 EUR	30. Jun. 2018 EUR
961,81	1.087,81	0,00	126,00	961,81	0,00	0,00
<u>2.437.906,98</u>	<u>3.611,00</u>	<u>1.300.783,00</u>	<u>432.557,02</u>	<u>871.836,98</u>	<u>1.566.070,00</u>	<u>3.006.389,00</u>
<u>2.438.868,79</u>	<u>4.698,81</u>	<u>1.300.783,00</u>	<u>432.683,02</u>	<u>872.798,79</u>	<u>1.566.070,00</u>	<u>3.006.389,00</u>
4.765.113,10	4.322.575,72	103.072,47	412.838,09	4.012.810,10	752.303,00	318.135,00
325.009,90	208.177,02	11.590,88	0,00	219.767,90	105.242,00	100.425,00
259.544,60	155.998,71	31.583,57	2.625,68	184.956,60	74.588,00	47.503,00
<u>558.224,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>558.224,66</u>	<u>0,00</u>
<u>5.907.892,26</u>	<u>4.686.751,45</u>	<u>146.246,92</u>	<u>415.463,77</u>	<u>4.417.534,60</u>	<u>1.490.357,66</u>	<u>466.063,00</u>
<u>38.064,59</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>38.064,59</u>	<u>38.064,59</u>
<u>8.384.825,64</u>	<u>4.691.450,26</u>	<u>1.447.029,92</u>	<u>848.146,79</u>	<u>5.290.333,39</u>	<u>3.094.492,25</u>	<u>3.510.516,59</u>



A. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das zum Jahresauftakt am 30. Januar 2019 veröffentlichte Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) lässt sich wie folgt zusammenfassen: Starker Jahresauftakt trotz schwacher Signale aus der Industrie. Nach einem schwachen Schlussquartal der deutschen Wirtschaft 2018 stehen die Zeichen nach Einschätzung des DIW zum Jahresauftakt 2019 deutlich besser. Das DIW Konjunkturbarometer gibt zunächst aber weiter nach, von 99 auf 95 Punkte. Diese Eintrübung spiegelt in erster Linie die zuletzt enttäuschenden Zahlen aus der Industrie wider, die das Barometer – konstruktionsbedingt – als konjunkturelle Abkühlung interpretiert. Tatsächlich waren aber vorübergehende Sonderfaktoren für die vermeintliche Schwäche verantwortlich. Die Automobilhersteller erhalten nur nach und nach die Zulassungen für ihre Modelle gemäß dem neuen Abgasprüfverfahren. Die lange Dürreperiode des vergangenen Jahres hat zudem zu Niedrigwasser geführt und damit für den Transport von Waren wichtige Wasserwege zeitweise lahmgelegt.

Abgesehen von diesen Sonderfaktoren entwickelt sich die deutsche Wirtschaft aber nach wie vor solide. Da die Hemmfaktoren größtenteils weggefallen sind, wird wohl auch ein guter Teil der Produktionsausfälle nachgeholt. Dies dürfte die Wirtschaft zu Jahresbeginn erkennbar anschieben. Und auch die Inlandsnachfrage wird angesichts des anhaltenden Beschäftigungsaufbaus dynamisch bleiben. Hinzu kommt ein Einkommensschub bei den privaten Haushalten. Die paritätische Finanzierung der Krankenkassenbeiträge beschert Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern seit Jahresbeginn ein merkliches Plus beim Nettoeinkommen. Zu Jahresbeginn galt somit noch die Prognose, dass die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2019 um knapp ein halbes Prozent gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr wachsen würde – und damit vergleichsweise kräftig.

Diese Einschätzung wurde im 3. Quartal 2019 zum Teil relativiert. Im September weist das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) weiter auf eine sich abschwä-

chende Dynamik hin. Das Barometer ist seit dem Schlussquartal 2017 rückläufig und liegt für das nahezu abgeschlossene dritte Vierteljahr bei 104 Punkten. Allerdings fällt der Wert im September höher aus als noch im August; vor allem die gute Arbeitsmarktlage ist hier maßgeblich. Alles in allem signalisiert das Barometer einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung im dritten Quartal in Höhe von 0,4 Prozent. Im zweiten Quartal war das BIP um 0,5 Prozent gestiegen. Die Binnenwirtschaft ist nach wie vor intakt und wird es auch bleiben – nicht zuletzt, weil die Beschäftigung in Deutschland, wie schon oben dargelegt, nach wie vor steigt. Belastet wird die Entwicklung in erster Linie durch die schwächelnde Weltkonjunktur, die vor allem die deutsche Exportindustrie zu spüren bekommt.

Die Weltwirtschaft behielt im zweiten Quartal 2019 ihr Expansionstempo zwar noch bei, im Vereinigten Königreich und in Deutschland schrumpfte die Wirtschaftsleistung sogar. Die Industrieproduktion läuft vielerorts schleppend oder ist bereits zurückgegangen. Die Vorlaufindikatoren deuten zudem auf eine weitere Schwächephase in der zweiten Jahreshälfte hin. Im Dienstleistungsbereich trübt sich die Stimmung ein, ist aber noch gut. Die Arbeitsnachfrage ist zumeist hoch und die Lohnentwicklung spiegelt das wider. Zusammen mit zuletzt wieder gesunkenen Energiepreisen und insgesamt stabilen finanziellen Rahmenbedingungen dürfte dies die Konsumentinnen und Konsumenten noch bei Kauflaune halten. Die Risiken sind größer als in vergangenen Prognosen. Hauptgrund ist die mittlerweile sehr hohe Wahrscheinlichkeit eines harten Brexits. Sollte dies der Fall sein, dürfte das Wachstum vor allem in Europa deutlich niedriger ausfallen als prognostiziert. Im Euroraum würde das Wachstum in den beiden kommenden Jahren jeweils 0,2 Prozentpunkte weniger betragen. Hinsichtlich der weltweiten Handelskonflikte wird keine Entspannung erwartet. Es besteht vor allem das Risiko, dass Europa direkt mit US-Zöllen belegt wird.

Auf die Fußballbranche kann nur indirekt ein Rückschluss über die allgemeinen Konjunkturprognosen erfolgen. Im Wesentlichen können auf Besucherseite die Möglichkeiten im Konsumentenverhalten herangezogen werden. Diese werden sich in 2019 weiterhin positiv entwickeln, zumindest nach aktuellem

Stand. Die Fußballbranche wird auch heute größtenteils als Dienstleistung am Besucher oder gar Konsum verstanden. Eine bedingungslose Verbindung mit einem Team gibt es heute nur noch bei sehr wenigen Traditionsvereinen. Dies ist übrigens unabhängig von der Geschäftsform für die Profifußballabteilung.

Im Raum München steht die Gesellschaft vor der Problematik, in einem sehr gesättigten und traditionell besetzten Markt einen USP aufzubauen und über diesen eine signifikante Masse an Interessenten zu generieren. Die besondere Leistung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Bereich Nachwuchsförderung hat aber dennoch zu einer breiten Anerkennung nicht nur seitens der Presse geführt, so dass über diesen Weg ein verbessertes Interesse an einer langfristigen Partnerschaft bei Sponsoren geweckt werden konnte. Ein besonderes Beispiel ist der erfolgreichste Jugendtransfer, der auch internationale Aufmerksamkeit erreicht hat. Der Weg, mit einem der bekanntesten und erfolgreichsten Sport-Vermarkter – Lagardère Sports - eine Zusammenarbeit zu starten, hat ebenfalls erkennbar Früchte getragen.

Die erstmals ab der Spielzeit 2008/2009 ins Leben gerufene eingleisige 3. Liga partizipiert noch immer nicht am TV-Kuchen. Die 3. Liga muss sich als höchste deutsche DFB-Spielklasse weitgehend selbst vermarkten. Eine stärkere Positionierung der Marke 3. Liga ist durch den Ligasponsor bwin und die Übertragung der Spiele der dritten Liga über die Internetplattform von Telekom Sport – jetzt in MagentaSport umbenannt - in die richtige Richtung geleitet. Die bisher schlechte Positionierung der 3. Liga wirkt sich auch auf das Vermarktungspotential der Drittligavereine aus.

Mit TV-Einnahmen von derzeit rd. TEUR 1.000 je Saison lässt sich diese Liga auf Dauer nur schwer finanzieren, da der Großteil der Fernsehgelder für Pflichtaufgaben aufgewendet werden muss – diese aber nicht ausreichend deckt. Über die reale Verteilung der Gelder aus diesem Vertrag für eine neue Saison wird immer erst nach der Antragsphase für die Lizenzierung entschieden. Für jede beantragte Spielzeit wird sich allerdings nicht wesentlich etwas ändern, solange der Grundbetrag nicht signifikant erhöht wird. Lediglich die Anzahl der 2. Mannschaften der

Bundesligisten kann eine geringfügige Anhebung der TV-Gelder bewirken. Eine verlässliche Plangröße, vor allen in der Phase der Lizenzbeantragung, ist dies allerdings nicht.

Obwohl sich der Profifußball in der 3. Liga gleichbleibend hoher Beliebtheit erfreut, die Zuschauerzahlen entwickeln sich sehr erfreulich, auch dank zahlreicher Traditionsvereinen in der aktuellen Liga, sind Großsponsoren für einen Verein der 3. Liga weiterhin nur sehr schwer zu gewinnen. Der richtige Lösungsansatz wäre möglicherweise, die 3. Liga in ein Gesamtverteilungskonzept der 1. und 2. Liga in die DFL einzugliedern.

2. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die erste Mannschaft der Gesellschaft spielte in der abgelaufenen Saison in der 3. Liga und plante mit dem Saisonziel sportlicher Konsolidierung verbunden mit dem frühzeitig gesicherten Klassenerhalt in der 3. Liga.

Unter den aktuellen Voraussetzungen ist es für die meisten Mannschaften ausgesprochen schwer, den laufenden Finanzbedarf in der 3. Liga zu decken. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA stellt sich als Teilnehmer der 3. Liga dennoch diesen herausfordernden Aufgaben und legt im Sinne des Geschäftsmodells folgende Strategie zugrunde:

1. Vermarktungsziel
2. Vermarktungsstrategie
3. Vermarktungsmittel

Um einer Spirale der Fremdfinanzierungen und dem Mäzenatentum zu entgehen, hat der SpVgg Unterhaching e.V. zum Start der abgelaufenen Saison den wirtschaftlichen Bereich ausgegliedert. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA wurde durch rückwirkende Ausgliederung aus dem Verein gegründet. Schon in 2018 wurde die Haching Verwaltungs GmbH ins Leben gerufen. Diese GmbH ist die Komplementärin der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA.

Über Kapitalerhöhungen kann nun die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA Eigenkapital sammeln und den Anteil der Fremdfinanzierung senken bzw. auflösen.

Es wurde dabei gemäß Ausgliederungsplan insbesondere die Profimannschaft, aber auch Teile des Nachwuchsleistungszentrums (im Folgenden: NLZ) ab der U16 bis zur U19 mit ausgegliedert. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass ab der U16 im Fußball Geld verdient werden kann, mittels sogenannter Förderverträge. Weiter sind im Rahmen der Ausgliederung die Haching Events GmbH und die Haching Gesundheitszentrum GmbH als eigenständige GmbHs unter die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA mit ausgegliedert worden. Die bisherigen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen diesen beiden GmbHs und dem e.V. sind auf die neue Kapitalgesellschaft übergegangen. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hält dabei 100% der Anteile an diesen beiden eingegliederten GmbHs (vormals 100% beim e.V.).

Die sportliche Mission des Drittligisten Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ist die Zugehörigkeit zur zweiten Fußball Bundesliga. Das sportliche Ziel der Gesellschaft muss entsprechend vermarktet werden und marktökonomisch zu einer höheren Ertragserzielung primär über die Umsatzrentabilität führen, sowie marktpsychologisch Bekanntheit, Image und Bindung mit Privat- und Geschäftskunden verbessern.

Die strategische Ausrichtung der Kapitalgesellschaft orientiert sich an den Kernkompetenzen und der Abgrenzung zu lokalen Mitbewerbern. Eine Weiterentwicklung dieser Kernkompetenzen soll mittel- bis langfristig eine klare Wettbewerbspositionierung ergeben. Insbesondere die jungendorientierte Ausrichtung (anerkanntes und zertifiziertes DFB-Nachwuchsleistungszentrum) ermöglicht eine extrem hohe Durchlässigkeit in den Profibereich und eine permanente Ausbildung junger Talente.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft soll sowohl den End- als auch den Geschäftskunden ansprechen. Trotz der Unterscheidung der Kundenkontakte in B2B und B2C Kunden ist der Konzeptverkauf der

Vermarktungsstrategie inhaltlich deckungsgleich zwischen beiden Zielgruppen. Für die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sind alle Sympathisanten und Fans (insbesondere jene im jungen Alter) der Region um Unterhaching und die absprungbereiten Fans der Konkurrenz als Zielgruppe definiert. Aus Geschäftskundensicht konzentriert sich die Gesellschaft auf KMU und Investoren. Großkonzerne sind größtenteils schon bei der lokalen Fußballkonkurrenz engagiert. Zudem gibt es auch für diese Unternehmen oftmals interne Beschränkungen was Sponsoring betrifft. Dies hat uns ganz konkret auch ein in direkter Nachbarschaft befindliches IT-Unternehmen bestätigt. KMUs entsprechen zudem auch dem Regionalprinzip. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sieht sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln auch für die Region verantwortlich und versucht im Einkauf und Handel dies so weit wie möglich umzusetzen. Zudem sind KMUs in ihren Möglichkeiten hinsichtlich des Sponsorings deutlich flexibler und haben auch bei den Fans in der Regel eine hohe Akzeptanz. Die Gesellschaft folgt dabei dem Grundsatz, dass jeder Partner zu ihr passen und an einem langfristigen Engagement interessiert sein sollte. Damit wird auch eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet.

Die dafür notwendigen Vehikel (Produkte, Distribution und Kommunikation) sind klar definiert und in den Markt zu transportieren, um eine Erhöhung des unmittelbaren Umsatzes pro Kunde aus den B2C-Geschäftsfeldern (Ticketing, Hospitality, Stadiongastronomie, Merchandising, Mitgliederbetreuung, Nachwuchs) mit einer nachweisbaren treuen Kundenstruktur als greifbares und nachweisbares Argument bei der Akquisition von B2B-Geschäftskunden zu halten.



HACHING

6

Hacking
Schach

Kampfschule

adidas

III

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wurde als sportliches Saisonziel der Klassenerhalt 3. Liga unter Beachtung der wirtschaftlichen Konsolidierung ausgegeben. Dieses Saisonziel wurde erreicht.

Die Erwartungen in die sportliche Leistungsfähigkeit der 1. Mannschaft wurden in der Vorrunde der Meisterschaft voll und ganz erfüllt. Zur Winterpause war die Mannschaft eine der offensivstärksten. Nach der Winterpause war ein sportlicher Einbruch der Mannschaft festzustellen. Dieser war im Wesentlichen auf eine extreme Häufung von Verletzungen der Führungsspieler zurückzuführen. Diese Verletzungen haben zu langen Ausfällen und damit der konstanten Notwendigkeit der Umstellungen in der Aufstellung geführt. Eine eingespielte Mannschaft mit den gleichen Akteuren war so nicht mehr machbar. Es musste immer wieder ein „neues“ Team auf den Platz gestellt werden. Trotzdem wurde der Klassenerhalt als Saisonziel erreicht. In Reaktion auf diese Erfahrung wurde für die laufende Saison der Kader deutlich breiter aufgestellt. Es ist der Gesellschaft gelungen mit ihren Werten und dem entsprechenden Auftreten Spieler verschiedenen Typs für sich zu gewinnen, die gut in die bisher bestehende Mannschaft integriert werden konnten. Schon nach kurzer Zeit sind diese „Neuzugänge“ als solche nicht mehr erkennbar, sondern integraler Bestandteil des Teams.

Das erfolgreiche Konzept, wonach sich die 1. Mannschaft vorwiegend aus jungen, möglichst eigenen Nachwuchsspielern rekrutieren soll, wurde weiterhin konsequent und sehr erfolgreich fortgesetzt. Nur so war es auch hinsichtlich der Verletzungsmisere immer wieder möglich, eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzustellen. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Förderverträge für junge Spieler wider. Hier konnten die erfreulich hohe Anzahl an Vertragsabschlüssen gehalten werden. Diese anhaltende Entwicklung spricht sehr dafür, dass sich „Haching“ als anerkannte Größe nicht nur der fußballtechnischen Ausbildung, sondern auch der Weiterentwicklung von Spielern etabliert hat. So wurden auch in dieser Saison wieder aktuelle oder ehemalige Spieler des NLZ für Nationalmannschaften nominiert.

Das Durchschnittsalter der 1. Mannschaft ist, trotz des Zugangs von erfahrenen Spielern, niedrig. Ebenfalls konnten weiterhin Spieler auch aus der A-Jugend im Profibetrieb eingesetzt werden. Teilweise sind diese zwischenzeitlich auch ein fester Bestandteil des Kaders geworden. In der laufenden Saison wurden erstmals zwei Spieler des Jahrgangs 2000 in der Profimannschaft eingesetzt und haben sich dabei gut bewährt. Mit Nico Mantl ist ein solcher Spieler zum Torwart mit der Nummer 1 geworden. Auch dies ist ein weiteres Zeichen für die kontinuierliche und zukunftsorientierte Vorgehensweise der SpVgg Unterhaching hinsichtlich der sportlichen Entwicklung.

Zur Winterpause der Saison 2017/2018 konnte mit frostkrone ein neuer Hauptsponsor für die Trikotwerbung (Brust) gewonnen werden. Die Einnahmen daraus sind für die 3. Liga überdurchschnittlich. Der Vertrag mit dem neuen Hauptsponsor läuft noch über 2 Jahre und zeigt das Bestreben beider Seiten eine langfristige, erfolgreiche Partnerschaft in die Wege zu leiten. In der letzten Zeit hat sich die Zusammenarbeit intensiviert. Insbesondere ist es eine Besonderheit, dass der geschäftsführende Gesellschafter von frostkrone Mitglied des Aufsichtsrats der SpVgg Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA geworden ist - eine Aktion, die es sonst eher selten im Profifußball gibt.

Für den Leistungsbereich des NLZ (Nachwuchsleistungszentrum) konnte mit dem lokalen mittelständischen Unternehmen Lupse & Lupse ein neuer Premiumpartner gewonnen werden. Für diesen Partner, der eine langfristige Vereinbarung von über 3 Jahren eingegangen ist, konnte nun ein Angebot zur Erweiterung des Engagements erstellt werden. Hintergrund ist, dass der Ligasponsor des DFB für die 3. Liga bwin seinen Werbepplatz auf dem Trikotärmel der 1. Mannschaft zur kommenden Saison aufgibt. Lupse & Lupse haben hierzu ein starkes Interesse signalisiert.

Grundsätzlich ist bei allen guten Ansätzen und Erfolgen festzuhalten, dass die Gewinnung von Sponsoren, egal in welcher Größenordnung, ein langsamer und mühsamer Prozess ist.

Deshalb wurde das Bestreben intensiviert, einen professionellen Vermarktungspartner langfristig zu

bekommen. Mit Lagardère Sports konnte die Gesellschaft einen der erfolgreichsten Vermarkter für sich gewinnen, der vom Potential des Vereins und der Geschäftsführung so überzeugt ist, dass eine nicht unerhebliche Garantiesumme für die Vermarktung vereinbart werden konnte.

Die Einnahmen aus dem Spielbetrieb (Zuschauer Stadion) sind bei weiterhin steigenden Zuschauerzahlen relativ niedrig, da hier der Gedanke der Fangewinnung und das Halten derselben Vorrang hat. In der Folge ist die Gesellschaft, wie auch in der Vergangenheit der Verein, darauf angewiesen, durch ihre sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit eigene Talente auszubilden.

Trotz alledem gibt es am aktuellen Kader im gesamten Saisonverlauf ein reges Interesse von höherklassigen Vereinen.

Durch in der abgelaufenen Saison geschlossene langfristige Verträge mit den Spielern ist der Etat für die laufende Saison 2019/2020 grundsätzlich vorgegeben, was Gehalt und Prämien betrifft. So hat der Personalaufwand (Gehalt, Prämien, Beiträge zur Berufsgenossenschaft etc.) für die 1. Mannschaft in der Saison 2018/2019 EUR 2,2 Mio. betragen. Für die laufende Saison sind insgesamt ca. EUR 3,3 Mio. geplant. Somit ist eine weitere Steigerung eingeplant, die aber auch der Notwendigkeit eines etwas breiteren Kaders geschuldet ist.

Mit der Anerkennung des NLZ durch den DFB und die erfolgreiche Zertifizierung als anerkanntes NLZ und die damit verbundene erhöhte finanzielle Förderung ist der eingeschlagene Weg der professionellen Ausbildung des eigenen Nachwuchses ein weiterer Baustein, der zur Attraktivität des NLZ und Steigerung der Einnahmen beitragen soll.

Durch diese Anerkennung können Jugendspieler mittels sogenannter Förderverträge früher an den Verein bzw. die Gesellschaft gebunden und dadurch früher und nachhaltiger an den Profisport herangeführt werden. Die Geschäftsführung bekennt sich ganz eindeutig zu dem Jugendkonzept der vergangenen Jahre und beabsichtigt, alle notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um die finanziellen Mittel zu beschaffen, die notwendig sind, um den

Aufbau-, Förder- und Leistungsbereich im NLZ weiter zu betreiben.

Mit Gründung der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH im Juli 2017 sowie der erfolgten Anerkennung durch die Berufsgenossenschaft wurde ein weiteres Geschäftsfeld eröffnet und weitergeführt. Neben der Behandlung von eigenen Spielern können die Dienstleistungen nunmehr auch Dritten angeboten werden. Insbesondere von Profisportlern - auch aus anderen Disziplinen - wird dieses Angebot gerne angenommen.

Die weitere Finanzierung des Spielbetriebs für die laufende Spielzeit 2019/2020 soll u.a. durch neue Erträge aus Sponsoring mit dem professionellen Vermarkter Lagardère Sports gesichert werden. Daneben wurde durch eine vorbereitende Kapitalerhöhung vor dem Stichtag sowie durch den Börsengang im Juli 2019 das Eigenkapital bereits erheblich aufgestockt. Die Kredite konnten durch den Einstieg von Investoren im Rahmen des Börsengangs bereits teilweise getilgt werden.

Zum 30. Juni 2019 waren 99 Arbeitnehmer bei der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA beschäftigt.

Der Start in die Spielzeit 2018/2019 war abermals geprägt von der für die SpVgg Unterhaching recht erfreulichen Situation, den Kader aus der vergangenen Saison fast unverändert in die aktuelle Saison übernehmen zu können.

Die Spielerverträge beinhalten neben einem relativ geringen Grundgehalt sowie einer Staffelung der Vergütung für die 3. Liga und ggf. die 2. Liga stark leistungsbezogene Komponenten in Form von Punkteinsatzprämien.

Das Gehaltsgefüge wurde im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und der Zielsetzung „Ligaerhalt und mittelfristiger Aufstieg in die zweite Liga“ grundsätzlich angepasst.

2. Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.164 (1. Juli 2018: TEUR 7.420) und ist damit gegenüber dem Ausgliederungszeitpunkt um TEUR 1.256 bzw. 16,9 % gesunken.

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 3.094 ist im Vergleich zum Stichtag der Ausgliederung am 1. Juli 2018 (TEUR 3.511) um TEUR 417 bzw. 11,9 % zurückgegangen. Dies resultiert einerseits aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Ausgliederung aktivierten und über die Vertragslaufzeit abzuschreibenden Spielerwerte in Höhe von TEUR 1.301. Dagegen hat sich das Sachanlagevermögen von TEUR 466 um TEUR 1.024 auf TEUR 1.490 erhöht. Die Investitionen des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.171 betreffen insbesondere die Erneuerung der Ost-Tribüne in Höhe von TEUR 175, die Errichtung eines neuen Parkplatzes in Höhe von TEUR 230, sowie ein neuer Trainingsplatz in Höhe von TEUR 432.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 2.210 auf TEUR 485 gesunken, was im Wesentlichen aus einer zum Ausgliederungsstichtag ausgewiesenen Transferforderung aus dem Verkauf eines Jugendspielers resultiert, die im Geschäftsjahr beglichen wurde. Dagegen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 0 auf TEUR 512 angestiegen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von TEUR 1.041 auf TEUR 1.264 gestiegen, insbesondere aufgrund der beim DFB hinterlegten Liquiditätsreserve, die um TEUR 200 angestiegen ist.

2.2 Finanzlage

Zum Stichtag 30. Juni 2019 decken die liquiden Mittel in Form der Kassen- und Bankguthaben (TEUR 674 – 1.7.18: TEUR 455) zusammen mit den kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 2.172 – 1.7.18: TEUR 3.024) nicht die bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 3.725 – 1.7.18: TEUR 1.485) und Rückstellungen (TEUR 583 – 1.7.18: TEUR 394).

Im Rahmen einer vorbörslichen Kapitalerhöhung wurden bereits vor dem Bilanzstichtag 545.635 neue Aktien ausgegeben und hierdurch TEUR 4.038 Eigenkapital geschaffen. Durch den Börsengang im Juli 2019 wurden weitere 332.469 Aktien verkauft und TEUR 2.793 an Cash generiert.

Das Eigenkapital zum Stichtag beträgt TEUR 1.830 und ist damit gegenüber dem Ausgliederungsstichtag um TEUR 1.170 zurückgegangen. Dies ist auf den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.207 zurückzuführen, der in Höhe von TEUR 3.492 mit den Kapitalrücklagen verrechnet werden konnte. Gegenläufig war die o.g. vorbörsliche Kapitalerhöhung, die das Eigenkapital um TEUR 4.038 erhöhte. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 29,7 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 230 auf TEUR 414 gestiegen, was im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Berufsgenossenschaft sowie ausstehenden Rechnungen resultiert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.558 sind gegenüber dem 1. Juli 2018 (TEUR 624) um TEUR 1.034 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Investitionstätigkeit der Gesellschaft sowie die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Börsengang zurückzuführen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.121 (1.7.18: TEUR 3.250) betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.737 (1.7.18: TEUR 2.754). Der Rückgang ist bedingt durch einen Forderungsverzicht.

Wie schon unter dem Kapitel Geschäftsmodell dargestellt, ist mit der Gründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ein neues Kapitel hinsichtlich einer wirtschaftlicher Basis aufgeschlagen worden. Über Kapitalerhöhungen besteht nunmehr die Chance, aktives Eigenkapital zu sammeln. Um hier mehr Möglichkeiten zu haben, erfolgte im Juli 2019 ein Börsengang. Dadurch können auf einer breiteren Basis in einem größeren Kreis die notwendigen Mittel akquiriert werden. Mit einem erfolgreichen Börsengang soll der Anteil des Eigenkapitals erhöht werden, bis die Fremdfinanzierung vollständig abgelöst werden kann und der laufende Betrieb, voraussichtlich erst ab der 2. Liga, sich selbst finanziert.

Somit werden laufend weitere Gespräche mit neuen Investoren und Sponsoren geführt, um die erforderliche Liquidität sicher zu stellen. Durch den Vermarkter Lagardère Sports konnten hier bereits im Sponsoring Erfolge erzielt werden. Lagardère Sports ist vom Konzept der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA so überzeugt, dass ein Vertrag über eine Garantiesumme abgeschlossen werden konnte. Der Vertrag hat eine feste Laufzeit bis 30. Juni 2023. Es wurde auch ein Verzicht auf die sofortige Provisionszahlung aus aktuellen Abschlüssen als weiterer Weg zur Liquiditätsschaffung vereinbart.

Unter Voraussetzung dieser Maßnahmen, insbesondere der erfolgreichen Gespräche mit neuen Investoren zur Schließung der Finanzierungslücke, der weiteren Konsolidierung und den aktuellen Planzahlen kann nach Auffassung der Geschäftsführung sowohl die Liquidität bis zum 30. Juni 2019 als auch für die folgende Saison bis zum 30. Juni 2020 als gesichert angesehen werden.

2.3. Ertragslage

Da die Gesellschaft durch die Ausgliederung neu gegründet wurde, ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 3.201 und betreffen Erlöse aus dem Spielbetrieb in Höhe von TEUR 537, Werbeerlöse in Höhe von TEUR 1.354, Erträge aus der Zentralvermarktung in Höhe von TEUR 823, Transfererlöse von TEUR 212 sowie übrige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 274.

Eine Darlehensverbindlichkeit konnte aufgrund eines Forderungsverzichts des Darlehensgebers in Höhe von TEUR 1.000 ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst werden. Dieser Forderungsverzicht ist mit einem Besserungsschein ausgestattet.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 3.085 und betrifft in Höhe von TEUR 2.216 den Profibereich. Der Personalaufwand in der Verwaltung beträgt TEUR 377, im Jugendbereich TEUR 492.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.447 betreffen mit TEUR 1.301 die Abschreibungen auf die im Rahmen der Ausgliederung aktivierten Spielerwerte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.146 betreffen den Spielbetrieb mit TEUR 1.717, Werbung mit TEUR 615, Transferentschädigungen von TEUR 180, Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.091, Aufwendungen im Jugendbereich in Höhe von TEUR 318 sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 225.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen TEUR 769 und ergibt sich wie folgt:

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der o.g. Tochtergesellschaft Haching Events GmbH. Dieser Vertrag wurde von der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Ausgliederung des wirtschaftlichen Bereichs vom Mutterverein übernommen. Das Ergebnis der Haching Events GmbH soll sich durch die Optimierung der vorhandenen Strukturen und einer professionelleren Vermarktung der bestehenden Geschäftsfelder (insbesondere auch durch die Vermarktung des VIP-Hauses als Event-Location) erheblich verbessern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Tochtergesellschaft einen Verlust in Höhe von TEUR 716.

Außerdem besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH. Diese Tochtergesellschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Ausgliederung mit übertragen. Das Gesundheitszentrum hat eine BG-Zulassung und entwickelt sich wirtschaftlich solide. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft jedoch noch einen Jahresfehlbetrag von TEUR 53.

Das Zinsergebnis ist in Höhe von TEUR 192 negativ.

Insgesamt ergibt sich im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.207.

Dieses Ergebnis kann nicht als zufriedenstellend betrachtet werden. Die Verschlechterung gegenüber dem ursprünglich geplanten Ergebnis für die Saison resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgenden Punkten:

- Notwendige Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen am Stadion
- Steigerung der Personalkosten im Bereich der Verwaltung und der Kosten des Spielbetriebs im Zusammenhang mit den erhöhten Anforderungen der 3. Liga
- Erhöhte Aufwendungen im Jugendbereich, um den gestiegenen Anforderungen an das Nachwuchsleistungszentrum gerecht zu werden und die Attraktivität für Nachwuchstalente zu sichern
- Aufwendungen bzgl. der Ausgliederung des Profibereichs aus dem Verein in die Gesellschaft
- Planmäßige Abschreibungen auf im Rahmen der Ausgliederung aktivierte Spielerwerte

Aufgrund der Entscheidung mit einer nahezu unveränderten Mannschaft, ergänzt durch sehr potente Verstärkungen, das Ziel des Ligaerhalts in der 3. Liga erreichen zu wollen, hat die Geschäftsführung bewusst auf signifikante Einnahmen aus Transfers verzichtet. Das Ziel ist dabei, durch gezielte Vorleistungen den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu erreichen. Ab dort ist aus Sicht der Geschäftsführung ein nachhaltig gesundes Wirtschaften, unter Abbau der bis dahin aufgebauten Verbindlichkeiten, auf Dauer möglich. Sofern sich die künftigen Werbeeinnahmen nicht in der intern erwarteten Größenordnung realisieren lassen, kann die auftretende Lücke durch den sinnvollen Transfer junger Top-Talente geschlossen werden. Hier existieren weiterhin verschiedene Anfragen.

Das Zuschauerinteresse an Meisterschaftsspielen in der 3. Liga ist weiterhin ausbaufähig, wenngleich in der abgelaufenen Saison ein Anstieg der Zuschauerzahlen verzeichnet werden konnte.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen, soweit dies in der 3. Liga überhaupt möglich ist. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben der Geschäftsführung. Gleichwohl werden

die operativen Ergebnisse auf Basis von Plan-Ist-Vergleichen laufend überwacht und diskutiert.

Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse, im Wesentlichen dabei im Sponsoringbereich. Mit der Einführung einer LED-Werbebande im TV-Bereich sind hierbei weitere Möglichkeiten geschaffen, den aktuellen positiven Trend in der Entwicklung der Werbeeinnahmen künftig in Zusammenarbeit mit Lagardère Sports weiterhin zu fördern. Die LED-Bande wird auch zu Werbezwecke für die eigenen Marketingplattformen (Onlineshop) bzw. für unsere Gaststätte oder die neue Alm – als Event Location – genutzt. Gleiches gilt auch für die neue Videoanzeigetafel.

Der Bereich Fanartikelhandel wird durch die 100%ige Tochter Haching Events GmbH vorgenommen. Dieser Bereich ist in der abgelaufenen Spielzeit weiter ausgebaut worden. Die Neugestaltung des Shops vor Ort sowie insbesondere des Online-shops und die Erweiterung des Sortiments stehen hier an erster Stelle.



C. Chancen- und Risikobericht

Ein wesentliches Risiko des Fortbestehens liegt grundsätzlich in der sportlichen Entwicklung der 1. Mannschaft. Das ausgegebene Saisonziel 2018/2019, der Ligaerhalt in der 3. Liga, wurde erreicht.

Ein weiteres bestandsgefährdendes Risiko ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Diese ist im Wesentlichen von der korrekten und pünktlichen Zahlung der offenen bzw. abgerufenen Sponsorenleistungen sowie der geplanten Finanzierungen abhängig. Die noch vorhandene Finanzierungslücke bis zum Ende der Saison 2019/2020 soll durch die Platzierung von weiteren Aktien im Rahmen des genehmigten Kapitals erfolgen. Die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

Derzeit besteht das finanzielle und wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen darin, den Pool der Sponsoren und der damit erzielbaren Einnahmen nicht weiter ausbauen zu können oder dass Verträge gekündigt werden. Dieses Risiko ist durch den Vertrag und die laufenden Arbeiten des Vermarkters Lagardère Sports jedoch deutlich gemindert. Zudem besteht für die Gesellschaft die Möglichkeit, Transfereinnahmen durch Spielerverkäufe zu erzielen, auch wenn dies aktuell kein vordergründiges Ziel ist.

Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass ein nicht erfolgreiches Lizenzierungsverfahren auch ein generelles Risiko für die Gesellschaft darstellt.

Ebenso gibt es Risiken, wie eine negative Berichterstattung, das ungebührliche Verhalten von Fans oder das sinkende Interesse am Fußball insgesamt. Diese Risiken werden im Kontext „Unterhaching“ als gering eingestuft. Ebenso können Spieler abermals längerfristig ausfallen und damit den sportlichen Erfolg negativ beeinflussen.

Die Erhöhung der Werbeeinnahmen auf das durchschnittliche Niveau der 3. Liga ist eine der Hauptaufgaben der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Vermarkter Lagardère Sports. Zudem kann die Gewinnung von passenden Investoren einen wichtigen zukunftsweisenden Schritt bedeuten.

Die gegenwärtigen Risiken, die in der jeweiligen Ligazugehörigkeit liegen, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erheblich

beeinflussen. Daher ist trotz Rückschlägen an einer konsequenten Kostenkontrolle unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen in vielen Bereichen festzuhalten. Höchste Priorität hat zudem die deutliche Verbesserung der Einnahmensituation in allen Geschäftsfeldern. Die Geschäftsführung hat in der abgelaufenen Spielzeit auf Einnahmen aus Transfererlösen weitgehend verzichtet, um den Verbleib in der 3. Liga zu sichern und dadurch die Grundlage für einen mittelfristigen Aufstieg in die 2. Bundesliga zu erreichen. Im Aufstiegsfall wird ein nachhaltiges Wirtschaften auch den entsprechenden finanziellen Erfolg sichern.



FC
VERHACHING

FOOTBALL CLUB



D. Prognosebericht

Sportliche Zielvorgabe für die laufende Spielzeit 2019/2020 ist die Weiterentwicklung der Profimannschaft sowie das Erreichen eines Tabellenplatzes im oberen Drittel der 3. Liga.

Die Ergebnisse der Planungsrechnungen bis zum 30. Juni 2020 prognostizieren eine Fortführung des aktuellen Kurses unter Beibehaltung der stark budgetierten Aufwandsposition der Personalkosten für die Profimannschaft. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass trotz eines vergleichsweise niedrigen Budgets im Ligavergleich eine solide und konkurrenzfähige Mannschaft entstanden ist. Mit sinnvoll eingesetzten Personalkostenerhöhungen sind die nächsten Schritte realistisch.

Darüber hinaus ist die Realisierung der geplanten Einnahmen im gewerblichen Bereich vorrangige Aufgabe. Die Erzielung von Transfereinnahmen durch den Verkauf von Top-Talenten bleibt weiterhin ein sinnvolles Instrument. Auf Grund der hochwertigen Ausbildung, die im Bundesligabetrieb allgemein bekannt ist und auch medial verbreitet wird, ist das Interesse höherklassiger Mannschaften bereits geweckt. Gleichwohl ist die Geschäftsführung überzeugt, auch in der laufenden Saison mit dem eingeschlagenen Kurs fortzufahren und die 1. Mannschaft weitgehend zu halten, um nicht nur in der 3. Liga zu bestehen, sondern auch den nächsten Schritt nach vorne zu machen.

Für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 wird ein Verlust in einer Größenordnung von ca. EUR 4,8 Mio. geplant.

Im Juli 2019 ist ein Börsengang an den Freiverkehr der Börse München durchgeführt worden. Die Finanzierung bis zum Ende der Saison 2019/2020 wurde teilweise durch vor dem Bilanzstichtag eingeleiteten Maßnahmen aus der vorbörslichen Kapitalerhöhung, der Stundung von Verbindlichkeiten sowie der Generierung von zusätzlichen Werbeeinnahmen abgesichert. Die bis zum Ende der Saison 2019/2020 noch fehlende Liquidität soll durch eine weitere Platzierung von Aktien im Rahmen des genehmigten Kapitals erfolgen. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit neuen Investoren wurden bereits im Rahmen der Pre-IPO-Phase begonnen und

stehen kurz vor dem Abschluss, weshalb die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgeht.

Längerfristige Erfolgsprognosen werden hauptsächlich durch die Unwägbarkeiten der sportlichen Ergebnisse bestimmt. Losgelöst von einer sportlich anspruchsvollen Erwartungshaltung hat sich die Gesellschaft die Prämisse gesetzt, den sportlichen Erfolg unter Orientierung an den finanziellen Gegebenheiten bestmöglich zu erfüllen und weiterhin nachhaltig in die Nachwuchsarbeit zu investieren.

Derzeit finden Gespräche mit der Gemeinde Unterhaching statt, um die langfristige Nutzung des Stadions für die Gesellschaft sicherzustellen. Ziel beider Parteien ist es, eine langfristige und für beide Partner finanziell tragfähige Lösung auf Basis eines Erbbaurechtsvertrages zu erreichen.

Auf der Grundlage einer weiterhin soliden und kontinuierlichen Geschäftspolitik unter Beibehaltung der eigenen Identität und der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Schritte sollte der Erfolg auch in Zukunft zu gewährleisten sein.



Geldhauser
KONZERNBANKEN

Gut für Haching.

MAGENTA SPORT www.fussballprofi.de

E. Abhängigkeitsbericht

Der von uns nach § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthält folgende Schlusserklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor.“

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht der Geschäftsführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unterhaching, den 7. November 2019

Haching Verwaltungs GmbH



Manfred Schwabl



adidas
33

SPILVEREINIGUNG
UNTERACHING
1907
frostkrone

33

Hacking,
schaut hin!
Visionstag

FB-STIFTUNG
EPP HERBERGER
Hacking,
schaut hin!
Visionstag

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA, Unterhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich an-

gesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht,

sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 7. November 2019

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



ppa.

Wittmann
Wirtschaftsprüfer



Nagengast
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Verantwortlich

SpVgg Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA
Am Sportpark 9
82008 Unterhaching
aktie@spvggunterhaching.de
www.spvggunterhaching.de

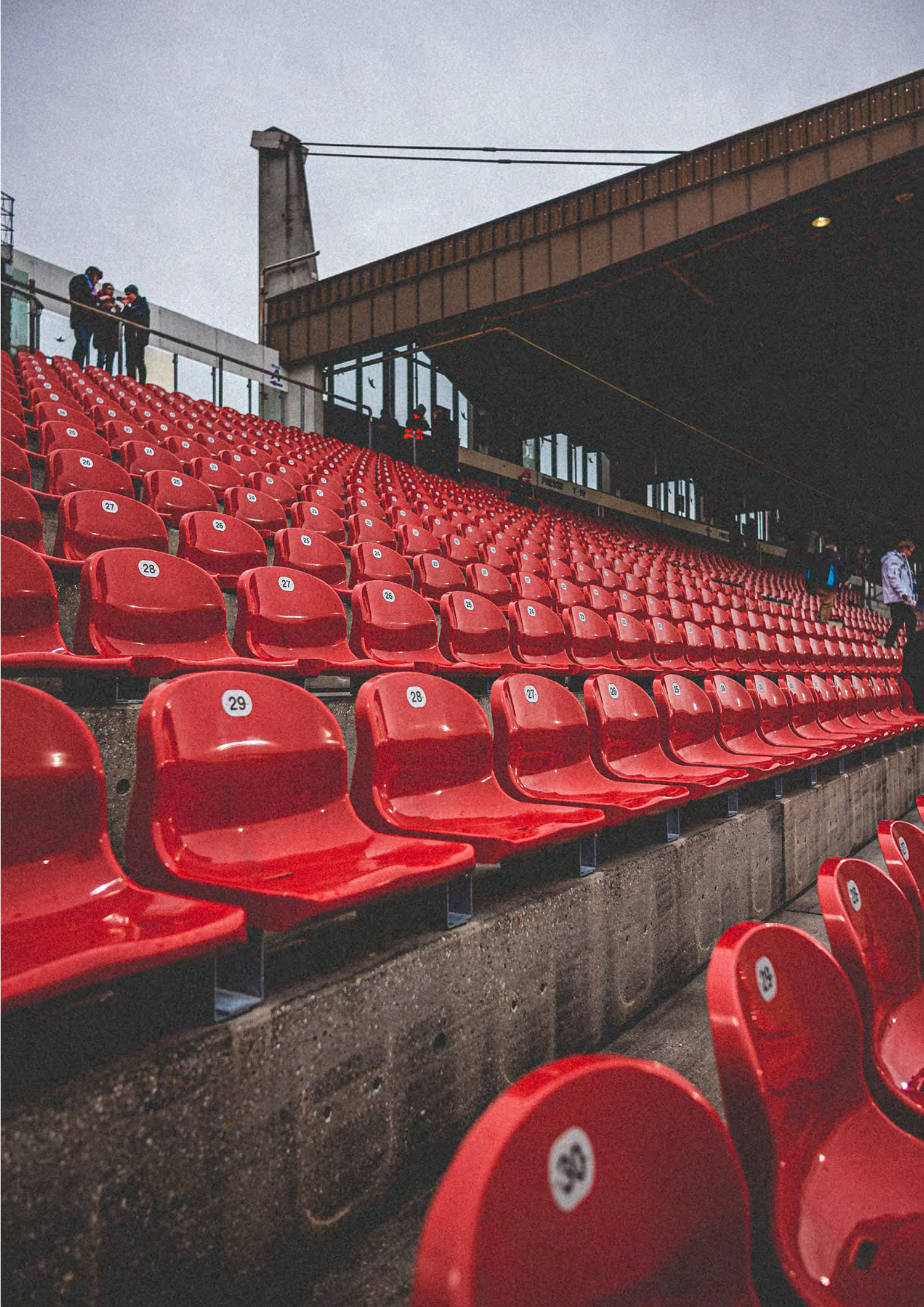
Fotografie

Florian Fussek
Paul Gärtner
Sven Leifer

Gesamtherstellung

Druck-Ring GmbH & Co. KG
Ammerthalstraße 40
85551 Kirchheim bei München
www.druck-ring.de







**Spielvereinigung Unterhaching
Fußball GmbH & Co. KGaA**

**Am Sportpark 9
82008 Unterhaching**